Aktueller Schweizer Winter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 11: **Textilien = Textiles = Tessili = Textiles**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktueller Schweizer Winter

Winterferien werden immer mehr zu einem festen Bestandteil im Leben des Schweizers, und selbst nimmermüde Sommervögel suchen die warme Wintersonne an den Schneehängen auf. Diesem Trend nachkommend, haben die Ferienorte ihre Sportangebote auf die Wintersaison 1983/84 hin verdoppelt. Vermehrt sind es auch kleinere Orte, welche Arrangements für Skifahrer, Langläufer, Spaziergänger, Reiter, Eissportler usw. offerieren. Auffallend stark angestiegen ist die Zahl der neuerrichteten Hotels. Im folgenden eine kurze Übersicht über Neuerungen im touristischen Schweizer Winter.

Skifahren: Wintersport Nummer eins

Alpinskifahren zieht immer noch am meisten Sportler an. Die Ferienorte sind deshalb bestrebt, ihre Transportanlagen stets auf den neuesten Stand zu bringen. So wurde die Pendelluftseilbahn von der Ischalp auf das Jakobshorn bei Davos mit 60er-Kabinen bestückt, was eine Förderleistung von bisher 420 auf 600 Personen pro Stunde erlaubt. Weiter wird die Seilbahn vom Weissfluhjoch auf den Gipfel erweitert. Übrigens: im ganzen Skigebiet der Region Davos wurde die Pistenmarkierung vereinheitlicht. Auch in Gstaad erfährt die Eggli-Gondelbahn eine Kapazitätsverdoppelung. Eine neue 6er-Gondelbahn erhalten Grächen auf das Seetalhorn sowie Saas Grund von Kreuzboden auf Hohsaas. Von Verbier und Haute-Nendaz aus können sich jetzt Skifahrer mit einer Luftseilbahn auf den 3305 m hohen Mont-Fort transportieren lassen und unbekannte Skihänge erkunden. Weitere Sesselbahnen melden Arosa (im Dreiergespann) am Tschuggen, St. Moritz von Suvretta nach Randolins, Savognin, Elm, Andermatt auf den Nätschen, Crans-Montana, Les Collons, Leukerbad, Morgins, Ovronnaz, Veysonnaz (Verbindung Veysonnaz–Nendaz–Verbier) und Villars. Um weitere Skilifte bereichert wurden die Kurorte Bad Vals, Amden, Sörenberg, Gstaad auf dem Glacier des Diablerets, Château-d'Œx, Les Diablerets, Les Mosses, Villars, Bettmeralp, Finhaut und Ovronnaz.

Jubiläumsabonnemente offeriert man in Braunwald zum Ereignis «50 Jahre Skischule», Familienvergünstigungen werden in Charmey FR auch beim Kauf von Tageskarten gewährt, und Les Diablerets/Villars präsentieren neuerdings ein Abonnement für alle Transportanlagen. Pauschalen für Alpinskifahren mit oder ohne Unterricht propagieren die meisten Ferienorte. Neu auf dem Programm führt sie zum Beispiel Hasliberg für Senioren. Skitourenwochen organisieren die Schweizerischen Bergsteigerschulen.

Für Langlauffans scheint die Infrastruktur im Moment nicht allzu sehr anzuwachsen. Versuchsweise wird auf dem Mogelsberg SG eine 3 km lange Loipe gespurt, neu ist der markierte Rundweg von Magglingen ob Biel über Twannberg, in Reichenbach (BE) wurde die Loipe auf 20 km verlängert und eine neue Rundtour Reudlen–Kien–Schwandi–Wengi erstellt, die Region Delémont meldet zwei neue Loipen in Monvelier und Courtételle von je 8 km und Saas Grund hat die 26 km lange Saastal-Loipe auf Doppelspur erhöht. Die Bergstation Melchsee-Frutt erstellte Umkleidekabinen mit Schliessfächern und in Lauterbrunnen sind in der Sportanlage Eyelti Garderoben, Duschen und Wachsraum eingerichtet worden. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die Pauschalwochen für Langläufer, die vermehrt auch in kleineren Orten wie Schangnau im Emmental, Heiligenschwendi, Moléson FR und im ganzen Schweizer Juragebiet zur Wahl stehen.

Weitere Winterfreuden im Hoch- und Tiefland

Weitgefächert ist das Angebot für Sportler, die sich auf dem Eis bewegen möchten. Curlingpauschalen offerieren Arosa, Lenzerheide-Valbella, Sedrun, Kandersteg, Mürren, Arrangements für Eisläufer Bivio, Lenzerheide-Valbella, Mürren, Sedrun, Sils i. E. und das Val-de-Travers. Eine neue Kunsteisbahn und drei Curlingrinks wurden in Mürren und eine Eishalle in Verbier errichtet. Tennis kombiniert mit Skifahren bieten Disentis und St. Moriz an, Reiten Kandersteg und Schlitteln Bergün. Neue Schlittelwege entstanden in Beatenberg auf der 4 km langen Strecke Vorsass–Bodenalp–Riedboden, auf der Montagne de Moutier, in Lauterbrunnen von Sulwald nach Isenfluh (2 km), vom Chasseral nach Nods (9 km) und von Sparenmoos nach Zweisimmen hinunter. Schlittelexpressfahrten mit Autobussen im Stundentakt sorgen für den Transport nach Sparenmoos. Ein Informationsblatt über Schlittelbahnen in der Schweiz ist bei der Schweizerischen Verkehrszentrale erhältlich.

Auch Fitness wird gross geschrieben auf dem Winter-Veranstaltungskalender. Neue öffentlich zugängliche Hallenbäder melden Müstair GR im Hotel Helvetia sowie Amden. In Mürren entstand ein alpines Kur- und Sportzentrum mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Therapie-Sprudelbecken, und Verbier eröffnet ein Sportzentrum, ebenfalls mit Hallenbad, Sauna und Solarium. Winter-Badekuren propagieren das neue Heilbad Andeer, St. Moritz, Vals und Baden sowie die übrigen 17 dem Verband angeschlossenen Heilbäder. Nichtskifahrer-Pauschalen, meist mit Eintritt ins Hallenbad und auf die Kunsteisbahn, präsentieren St. Moritz, Lenk, Mürren mit einem Ausflugsabonnement der Jungfrau-Region, Wengen und Moutier zusammen mit 11 Gemeinden der Umgebung. Kunsthandwerkkurse werden auf dem Walenstadterberg und Kochkurse in Brunnen organisiert. Spezielle Arrangements für Spaziergänger empfehlen Bad Tarasp-Vulpera, Bivio, Lenzerheide-Valbella, Sedrun, Bad Ragaz, Goldingen-Ätzmännig, Rigi Kaltbad, Schangnau im Emmental, Bönigen, Frutigen, Heiligenschwendi, Mürren, Reichenbach, Couvet im Val-de-Travers NE, Yverdon-les-Bains, Trient und Unterbäch VS.

Übrigens: Wer auf einen Blick die Infrastruktur einer der 230 aufgelisteten Schweizer Ferienorte (Sportanlagen, Loipen, Pisten, Curlingrinks, Tennis- und Squashhallen, Hotel- und Ferienwohnungsbettenzahl usw.) erfassen möchte, dem gibt das Verzeichnis «Schweiz-(w)international» erschöpfend Auskunft.

Zu den «Hits» zählen die preisgünstigen Städtearrangements. Es führen sie im Programm Chur, St. Gallen mit einer Theaterpauschale, Schaffhausen unter dem Motto «Städteplausch mit dem Auto», Winterthur als Tor zu Kunstschätzen, Zürich übers Wochenende, Luzern mit den Varianten «faszinierende Gotthardbahn», «à la carte», «Fasnacht» und «Gastronomie», Sursee für Operettenaufführungen, weiter Basel, Bern, Biel unter der Flagge «Neujahrstage» und «Fondue-Kreuzfahrt», Fribourg, La Chaux-de-Fonds mit einem Esperantokurs, Delémont, Genf, Lausanne, Montreux, Vevey, Monthey, Ascona, Locarno und Lugano. Am bequemsten jedoch sind die Schweizer Städte mit einer Bahnpauschale zu besuchen, und dies jeden Freitag bis Montag während des ganzen Jahres. Zur Wahl stehen Abstecher nach Basel, Bern, Biel, Chur (Arosa), Genf, Interlaken, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Schaffhausen und Zürich.

Wer nähere Auskunft über all diese Angebote wünscht, der rufe oder schreibe die verschiedenen lokalen Verkehrsbüros an. Für das Planen von Ferien sind auch die von der schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) neu herausgegebenen Publikationen von Nutzen: «Schweiz pauschal» mit Angaben über alle Sportarrangements, der Faltprospekt «Fitness-Städte-Kur» sowie die Infrastrukturliste «Schweiz-(w)international». Zu bestellen sind die Imprimate – am besten mittels einer Postkarte – bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Bellariastrasse 38, 8027 Zürich.